



BERGHAIN
panorama bar

Samstag **01.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
LADA live fullpanda
Abdulla Rashim northern electronics **Dasha Rush** fullpanda
Henning Baer mannhigh **Marcel Dettmann** ndr **Pulse One** fullpanda
Raw Series raw series **Stephanie Sykes** vent
Panorama Bar
Portable live larj
Cormac DJ Qu strength music **Fred P** soul people music **Heidi** jackathon jams
Justin Strauss radio&fernseh **Shaun J. Wright** classic **Steve Rachmad** 100% pure

Das Label Fullpanda wurde vor mehr als zehn Jahren von der Exit-Russin Dasha Rush gegründet, um ihre eigene Musik (und die ähnlich tickender Producer) zwischen experimentellem Ambient und straightem Techno zu veröffentlichen. Rush, die ihre Varianz vor zwei Jahren mit ihrem großartigen raster-noton-Album *Sleepstep* unter Beweis gestellt hat, spielt heute nicht nur als DJ, sondern bestreitet auch mit Label-Act Lars Hemmerling einen Live Act als LADA. Aus Buenos Aires kommt Pulse One, der kühl funkende Bleeps, wattereiche Harmonien und maskuline Grooves in seinen Produktionen vereint. Wenn Musiker ihr neues Werk als ihr bis dahin persönlichstes bezeichnen, ist normalerweise Obacht geboten – nicht so bei Portable, der sein letztjähriges Album für IK7 auch konsequent nach seinem bürgerlichen Namen benannt hat: *Alan Abrahams*. Der gebürtige Südafrikaner ist Produzent, Sänger, Songwriter, Videoregisseur und nicht zuletzt ein großartiger Live Act – heute Nacht live in der Panorama Bar.

Freitag **07.04.2017** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar
Ion Ludwig live ugold series
Sammy Dee perlon **Thomas Melchior** perlon **Zip** perlon

Der niederländische Producer Ion Ludwig veröffentlicht zwar seit 2006 Musik, seine kreative Hochphase hat er – wie er selbst sagt – aber erst vor fünf Jahren erreicht. Damals startete er, nach einigen Jahren in Berlin und nun wieder in seiner Heimatstadt Deventer zuhause, sein eigenes Label Ugold Series, auf dem er (und befreundete Künstler wie Baby Ford) einen extrem hypnotischen, trippigen Minimal sound veröffentlichte. Ludwig hat sich seitdem einen sehr guten Ruf als Live Act erspielt, er spielt auf Drum Machines, Synthesizer und Laptop, um alte und neue Tracks zu kombinieren. Heute Nacht spielt er live bei *...get perlonized!*. Bei Perlon veröffentlichte er kürzlich noch zusammen mit Frank Greiner als Alter Mahnn die sehr schöne *Junge Frau EP*.

Samstag **08.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Octave One live 430 west
Kamikaze Space Programme mote-evolver **LSD Lucy** stroboscopic artefacts
Marcel Fongler imf **Psyk** mote-evolver **Stam** soma **Ø** [Phase] token
Panorama Bar

Lord Of The Isles live permanent vacation
Bicep feel my bicep **Cassy** aus music **Gerd Janson** running back
Hammer feel my bicep **Park Ranger** **Richard Fearless** drone
The Black Madonna stripped & chewed

LSD steht nicht nur für Lysergäsurethylamid, sondern in diesem Fall für eine Techno-Super-group, die sich für die Zeit eines DJ-Sets bei uns zusammenfindet: Luke Slater, Steve Bicknell und David Sumner (alias Function) haben im vergangenen Juli schon ein ziemlich eindrucksvolles Closing gespielt, zu dieser Mote Evolver-starken Klubnacht gibt es heute ein Wiedersehen – auch mit Marcel Fongler. Live spielen das Detroit-Brüderpaar Lenny und Lawrence Burden alias Octave One, die mit ihrem aktuellen Album *Love My Machine* gezeigt haben, dass kraftvoller Maschinenfunk made in Detroit auch 2017 noch Relevanz besitzt. Nach ihrem letztjährigen B2B-Set mit DJ Nobu im Berghain kommt The Black Madonna nun zu ihrem ersten Panorama Bar-Gig im neuen, laufenden Jahr.

Musik im Kopf
von Michael Greene (Fort Romeau)

Frage: Jemandem der mich kennt und man wird dir sagen, dass ich ein schlechtes Gedächtnis habe. Ich vergesse regelmäßig Sachen, egal ob sie mir wichtig oder trivial erscheinen. Ich habe oft Probleme, mich an etwas zu erinnern, das vielleicht nur vor ein paar Stunden oder Tagen passiert ist. Dennoch kann ich mich leicht an die erste Platte erinnern, die ich mir gekauft habe. Es war eine „Army Dreamers“ 7“ von Kate Bush, die ich mir für 10 Pence auf einem Car Boot Sale gekauft habe, da war ich acht Jahre alt. Für diejenigen, die nicht mit den Besonderheiten der britischen Kultur vertraut sind: ein Car Boot Sale ist im Wesentlichen eine Art Flohmarkt, ein Gemischwaren-Verkauf, auf dem ein Feld oder andere großen, offenen Orten wie Flugplätzen oder Parkplätzen stattfindet. Leute verkaufen und kaufen dort buchstäblich alles aus ihrem Kofferraum heraus. Alles von alten Haushaltsgeräten über Kleidung bis Möbel, in den frühen bis mittleren 90ern vor allem die alten Vinyl-Schallplatten.

Wir neigen ja dazu, Napster und digitale Downloads für den Tod des analogen Mediums verantwortlich zu machen, aber in Wirklichkeit war das nur so etwas wie der letzte Nagel im Sarg. Die Vinylverkäufe, die 1961 einen Höchststand von 1,1 Milliarden Einheiten erreicht hatten, waren bereits 1993 auf knapp 109 Millionen gefallen, was vor allem auf den Boom der CD-Verkäufe zurückzuführen war – die Branche konnte CDs billiger produzieren und für mehr Geld verkaufen, während die Konsumenten von dem Versprechen auf einen perfekten Klang und einer praktischen Handhabung überzeugt wurden.

HIFI-Puristen beklagten den Aufstieg der CD mit ihrer „seeelenlosen“ Wiedergabe, minderwertigen Klang, die ganz frühen Wurzeln wirklich sehr schlecht, und fummelige, leicht zu beschädigende Plastikmüllerei. Das ergab sich für Vinyl-Liebhaber und Sammler, was die schiere Menge an Vinyligen Platten, die es auf dem Second-Handmarkt zu kaufen gab, ein wenig weniger attraktiv machte. Begünstigter Vinyl-Seller, der behauptete, er besitze den einzigen Restbestand des ursprünglichen, so beliebten als die jetzigen Wiedergaben auf der CD. Boot Sales sind die Spezialität markiert. Angesichts unserer damals eher düsteren finanziellen Situation konnten wir uns nur die beschiedenensten Angebote leisten, aber in diesen Pre-Disco’s-Tagen gab es noch viele Schnäppchen.

Der einzige große Nachteil: Um das gute Zeug zu bekommen, musste man sehr früh da sein. Wirklich sehr früh. Ich erinnere mich an unzählige

eiskalte, miserable Wintermorgen, an denen wir um 6 Uhr auf irgendwelche von Tau bedeckte und von Autos überasäte Felder führen. Die Leute räumten ihre Waren auf Böckische wärend die Sonne gerade am Horizont erschien, die Thermoskannen waren mit Tee gefüllt und man war bereit, den ganzen langen Tag irgendwelche Objekte, die keinen Platz mehr in eigenen Leben hatten, zu verkaufen.

Angeichts meines Alters war der Geschmack meines Vaters auch mein eigener. Lange vor der definitiven Rebellion und dem Drang, sich selbst als autonome Einheit zu definieren, habe ich alles geliebt, was auch mein Vater geliebt hat. Von Kate Bush und Peter Gabriel zu Pink Floyd und AC/DC, Genesis, Hawkwind, Jean-Michel Jarre ... der ganze Kanon des Rock, Prog und New Wave. Diese Musik definierte die Grenze dessen, was ich von Musik verstand. Vinyl, wie mir mein Vater versicherte, war das einzige Format, das wirklich die virtuose Performance eines Jim Bonham oder die außerwärtliche Poesie eines Jim Morrison in all ihren Nuancen absorbieren vermochte.

Ich erinnere mich, dass er endlos durch Plastiklisten mit Schallplatten wühlte, konnte jede Sammlung scheinbar eine Kopie der vorangegangenen. Jeder, der schon einmal Zeit damit verbracht hat, sich durch Plattenkisten zu suchen, kennt dieses Phänomen: unzählige, ungeliebte Kopien von Abba Gold, Queen: Greatest Hits und The Best Of Earth, Wind and Fire Vol. 1, aber mit etwas Beharrlichkeit wird man mit einer King Crimson-Platte oder vielleicht einer Dark Side Of The Moon im perfekten Zustand belohnt.

Als Kind schien es unvorstellbar, dass jemandemand wissen konnte, was all diese Musik ist, was eine gute Platte von einer schlechteren Platte unterschied. Ich stellte mir vor, dass diese Information irgendwo in das Atmwerk kodiert sein musste, als ob man auch die Musik in einer Fotografie der Band oder einem seltsamen psychodelischen Netzwerk erkennen könnte. Vielleicht würden auch die Lyrics Notes, die Lösung bereitstellen. Und wenn ich nur etwas älter wäre, könnte ich damit jede noch so mysteriöse aussenauere Platte entschlüsseln.

Die Zeiten haben sich geändert, wir haben auf unseren Telefonen einen sofortigen Zugriff auf fast die gesamten Backkataloge der Musikindustrie, zusammen mit allen nur denkbaren Informationen über ein bestimmtes Album oder Künstler. Aber es gibt immer noch einen kleinen Jungen in mir, der das Gefühl der Aufregung vermisst, auf das Cover einer mir unbekannt Platte zu starren, irgendwo auf einem kalten, feuchten Feld im Januar mit meinem Vater.

Freitag **14.04.2017** Start 24 Uhr **Finest Berghain**

Berghain
DJ Harvey locussolus **Virginia** ostgut ton
Einen Tag vor den alljährlichen Osterausschweifungen läuten wir das Wochenende mit einem besonderen Gast-DJ ein, man nennt ihn auch den Keith Richards der Dance Music. Der in Los Angeles lebende Brite DJ Harvey. Legendärer Hi-Fi- und Plattensammler, surfender Teilzeithawaiianer, Motorradfahrer, eigentlich Rock’n’Roller mit großem Herz für Disco, rock: nicht das übliche DJ-Profil. Seine bescheidene Selbsteinschätzung: „You can’t understand the blues till you’ve had your heart broken, you can’t understand my music till you’ve had group sex on ecstasy“. Nichts leichter als das! DJ Harvey und Virginia spielen heute Nacht, Disco-Exzess im Berghain all night long.

Samstag **15.04.2017** Start 23 Uhr **SNAX CLUB**

Berghain
Boris ostgut ton **Matrixxman** ghostly international **nd_baumecker** ostgut ton
Lab.oratory
Bwana aus music **Jason Kendig** honey soundsystem
Nick Höppner ostgut ton **Roi Perez**

Alles wie immer: Großer *SNAX CLUB* im Berghain und Lab.Oratory, nur für Männer und nur in Fetischgear, mit bachantischem Treiben in jeder Ecke. Bei aller Ausschweifung: Play safe! Karten gibt es im Vorverkauf solange der Vorrat reicht, allen ohne Ticket hilft die Abendkasse.

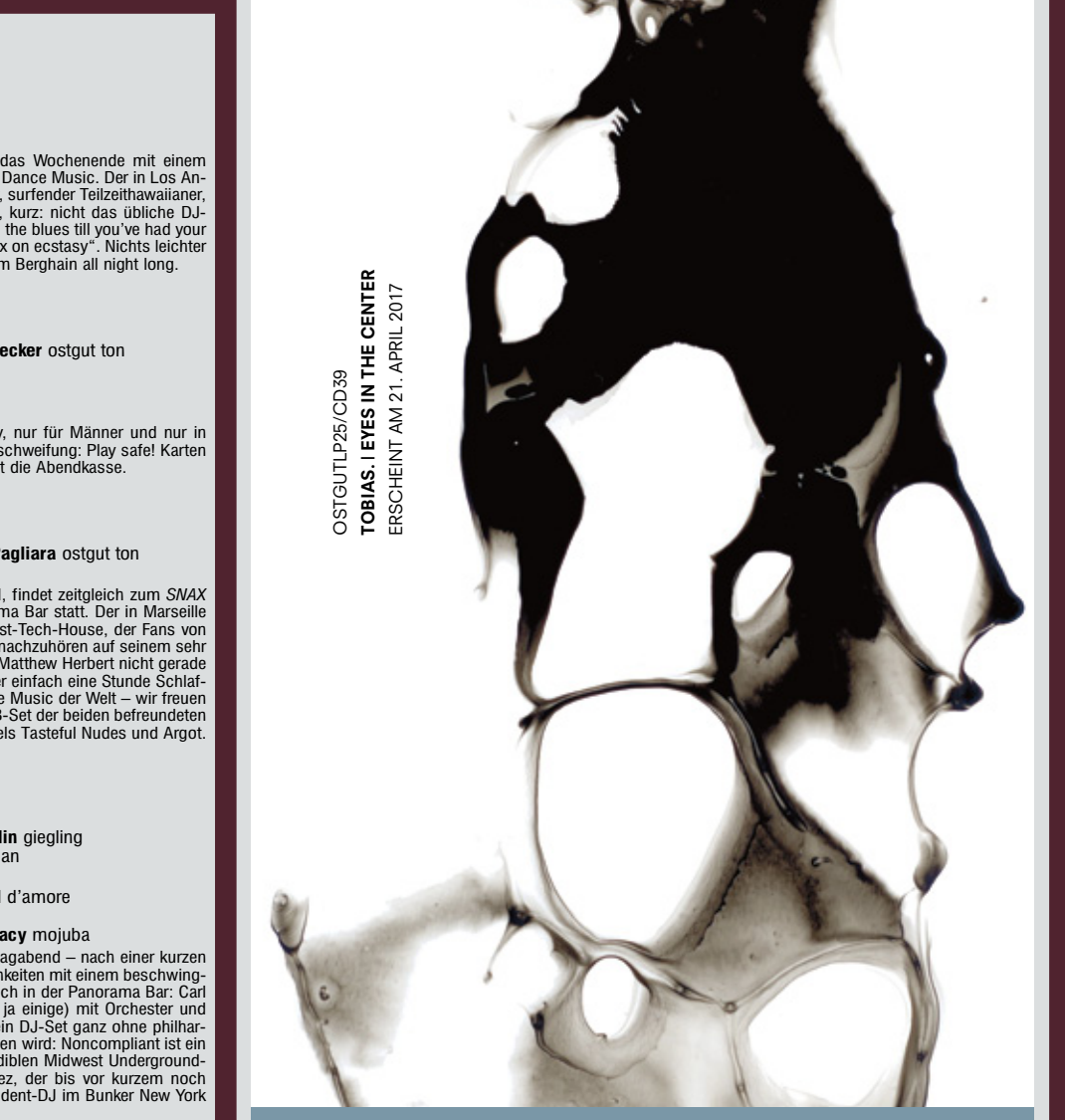
Samstag **15.04.2017** Start 24 Uhr **Finest Saturday**

Panorama Bar
Abstraxion biologic **Dinky** crosstown rebels **Massimiliano Pagliara** ostgut ton
Matthew Herbert accidental **Savile** a2z **Steve Mizek**
Bevor am Sonntagabend zur *Oster Klubnacht* wieder alles Eins wird, findet zeitgleich zum *SNAX* – mit separatem Eingang – die *Finest Saturday*-Party in der Panorama Bar statt. Der in Marseille lebende DJ und Producer Abstraxion steht für einen melodiosen Post-Tech-House, der Fans von Border Community wie Caribou gleichermaßen ansprechen dürfte – nachzuhören auf seinem sehr guten Album *She Thought She Would Last Forever* von 2016. Wenn Matthew Herbert nicht gerade das Leben (und Sterben) eines Schweins oder den Brexit vertont oder einfach eine Stunde Schlafgeräusche auf eine CD presst, macht er immer noch die beste Dance Music der Welt – wir freuen uns auf ein DJ Set des House-Exzentrikers. Auch interessant: ein B2B-Set der beiden befreundeten Chicagoer DJs Savile und Steve Mizek, Betreiber der sehr guten Labels Tasteful Nudes and Argot.

Sonntag **16.04.2017** Start 18 Uhr **Oster Klubnacht**

Berghain
Antigone token **Barker** leisure system **Dax J** monnom black
Developer modularz **Fiedel** ostgut ton **Konstantin** giegling **Olin** giegling
Speedy J electric deluxe **Vincent Neumann** **Volvox** discwoman
Panorama Bar
Carl Craig planet e **Daniel Paul Cortez** **Discodrome** cocktail d’amore
Hunee rush hour **Marcel Vogel** lumberjacks in hell
Mike Servito the bunker new york **Noncompliant** valence **Oracy** mojoba

Unsere diesjährige *Klubnacht* zu Ostern startet um 18 Uhr am Sonntagabend – nach einer kurzen Durchfeuerl-Pause geht es in den resttestosterongeladenden Räumlichkeiten mit einem beschwingen DJ-Programm von Antigone, Dax J zu Volvox weiter. Big Time auch in der Panorama Bar: Carl Craig hat gerade einen Teil seiner größten Hits (und davon gab es ja einige) mit Orchester und Francesco Trisitano am Piano neu eingespielt – wir freuen uns auf ein DJ-Set ganz ohne philharmonische Weihen. Er ist nicht der einzige Amerikaner, der heute spielen wird: Noncompliant ist ein Alias von DJ Shiva aus Indianapolis, die seit über 20 Jahren für krediblen Midwest Underground-Techno steht. Aus Minneapolis wiederum kommt Daniel Paul Cortez, der bis vor kurzem noch als DJ Ghetto aufgeleht hat. Und Mike Servito wiederum ist als Resident-DJ im Bunker New York immer eine feste Bank.



OSTGUTLP25/CD39
TOBIAS. I EYES IN THE CENTER
ERSCHEINT AM 21. APRIL 2017

Freitag **21.04.2017** Start 24 Uhr **Electromotive Force | Leisure System**

Berghain – **Electromotive Force**
Mesak live klakson
DJ Stingray 313 naked lunch **Steffi** ostgut ton **Umwelt** rave or die
Säule – **Leisure System**
Cygnus live biosoft
Beckett leisure system **Deapmash** leisure system
Gonsker leisure system **Taraval** text

Für unsere beiden Partyreihen *Electromotive Force* und *Leisure System* werden heute Nacht erstmals Berghain und Säule gemeinsam bespielt. Bei *Electromotive Force* liegt der Fokus wie immer auf dem synkopierten Funk der ungeraden Bassdrum, Mesak ist der in Turku lebende Producer Tatu Metsätäh, der seit den 90er Jahren Teil der finnischen Electro-Szene ist (u.a. auch als Teil des Duos Mr. Velcro Fastener). Metsätäh hat in den vergangenen Jahren immer wieder stilistische Ausflüge in Richtung Techno, HipHop oder Skweee gemacht, seine letzten Platten auf Steffis und Dexters Label Klakson oder DUM zielen aber direkt ins stählerne Herz jedes Drexciya-Fans. Mesak spielt live, zusammen mit DJ Stingray 313, Steffi und dem Franzosen Umwelt. Das Ganze ist stilistisch absolut anschlussfähig an den Sound von *Leisure System*, die heute ihre 30. Nacht am Wriezener Bahnhof feiern: auch der in Dallas lebende Producer Cygnus lässt außerweltliche Melodien auf B-Boy-Rhythmen und Autechre-artige Beats clashen – in der Säule spielt er heute live. Heute im DJ-Programm: der frisch von Leisure System gesigte Franzose Julien Saillenfait alias Deapmash, von dem im Mai ein Dancefloor-erschütterndes Release folgen wird. Außerdem der anonyme Künstler Taraval hat auf Four Tets Text-Label mit zwei lebhaften, Sample-belademen Releases bewiesen, dass Qualität über Quantität geht. Abgerundet wird die 30. *Leisure System* durch Sets der beiden Hosts Beckett und Gonsker.

Samstag **22.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Tobias. live ostgut ton
Adriana Lopez grey report **Answer Code Request** ostgut ton
Anthony Parasole the corner **Ben Klock** clockworks
Dr. Rubinstein **Len Faki** figure **Ryan Elliott** ostgut ton
Panorama Bar
Arii Brikha live art of vengeance
András **André Galluzzi** aras **Kosme** cosmic ad **Lovefingers** esp institute
Margaret Dygas perlon **Oskar Offermann** **Quarion** drumpoet community

Es ist wohl keine von subjektivem Schleier getriebte Übertreibung, Tobias, als einen der versatilteten und fähigsten deutschen Producer elektronischer Musik zu bezeichnen. Auch sein drittes Album auf Ostgut Ton knüpft an den Entdeckergeist seiner vorangegangenen Releases an. *Eyes In The Center* erscheint am 21. April und erforscht die unendlichen Weiten von Modular-Synthesizer-Techno, Ambient und experimentellen Klängen. Zu seiner heutigen Record Release-Party wird Tobias, live im Berghain spielen. Sein Pendant in der Panorama Bar ist der iranisch-schwedische Producer Arii Brikha, der sich mit einer so euphorischen wie eingängigen Variante von Detroit Techno etablieren konnte. Seine erste Maxi mit seinem Überhit „Groove La Chord“ erschien übrigens auch schon vor fast 20 Jahren. Andrés wiederum ist das Pseudonym des australischen DJs Andrew Wilson alias Andrés Fox oder auch House Of Dad. Seine Musik ist G-Funk-inspirierter Garage House, aber auch Liebhaber von klassischen Disco Edits dürften sich auf sein Set freuen.

Thilo Schneider
Tobias.

Tobias, *Eyes In The Center* ist dein drittes Album auf Ostgut Ton. Was war dir dieses Mal nach *Learning Over Backwards* von 2011 und *A Series Of Shocks* von 2014 musikalisch besonders wichtig? **Wichtig ist mir immer, mich nicht zu wiederholen. Auf dem neuen Album habe ich bewusst andere Geräte als auf den beiden vorher benutzt. Ich habe das Display an meinem Akai-Sampler repariert und hatte wieder Zugriff auf meine Floppy- und Zip-Archive. Ich wollte wieder mit meinen alten, etwas vergessenen Geräten arbeiten und den Computer nur als „Bandmaschine“ benutzen. Ich wollte auch weg von dem typischen 808-Sound, die Volka Beats war mir ein willkommenen Ersatz. Meine Kreativität wird auf jeden Fall mehr beflügelt, wenn ich mich limitiere.**

Der Albumtrack „Autopoesis“, scheint einer der inhaltlichen Schlüsseltracks des Albums zu sein. Du lässt darin dein Philosophien und Neurowissenschaftler Francisco Varela zu Wort kommen – um was genau geht es da? **Ich bin auf Francisco Varela durch meine Frau Valentina Berthelon aufmerksam geworden, als sie letztes Jahr an ihrem Projekt *Embedments* gearbeitet hat. Zur gleichen Zeit haben wir Arbeit an meinem neuen Album als *Recent Arts* vorbereitet. Die Arbeit an meinem neuen Album und den Vorbereitungen liefen parallel ab und da lag es nahe, dass sich beides beeinflusst. Um die Frage zu beantworten, Autopoesis ist die Fähigkeit, sich als Organismus selbst zu vervielfältigen und zu unterhalten, bestes Beispiel dafür ist eine Zelle.**

Bei deinen Produktionen lässt du dich gerne auf unterschiedliche Genres und Tempis ein, von Ambient, Experimentellem über straighteren Techno. Wie entscheidest du in deinen Studiotagen, wohin die Reise geht? **Eigentlich entscheiden die Maschinen, wohin die Reise geht. Manchmal ist aber auch das Wetter schuld. Ich bringe nur zusammen, was zusammen gehört.**

Samstag **29.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
A Made Up Sound live a made up sound
DVS1 hush Iori phonica white **Kobosil** ostgut ton **Kowton** livity sound
Norman Nodge ostgut ton **Scuba** hotflush **Trevino** clockworks
Panorama Bar
General Ludd live mister saturday night
Andrew Weatherall rotters golf club **Denis Sulta** sulta selects
Harri & Domenic sub club **LoYoTo** **Mike Huckaby** synth
Tama Sumo ostgut ton **Turtle Bugg**

Der niederländische Producer Dave Huigmans hat mit der Compilation *A Made Up Sound* (2009-2016) gerade eine Werkschau seines gleichnamigen Projekts veröffentlicht, das noch einmal deutlich macht, warum er als der begabtesten Techno-Producer überhaupt gilt. Seine Tracks erinnern an Stahlskulpturen, die ihre fließende Form unter großem Druck und Hitze erlangen. Nichts in seiner Musik wirkt aufgesetzt oder aufdringlich, es sind perfekte Tools ohne austauschbaren Tool-Charakter. Mit 2562 hat er zwar ein momentan ruhendes Dubstep-Alias, heute Nacht spielt Huigmans aber als *A Made Up Sound*. In der Panorama Bar gibt es neben der unantastbaren Legende Andrew Weatherall auch eine neue Garte DJs zu hören, wie zum Beispiel den in Glasgow lebenden Schotten Denis Sulta, der wegen seinem ungestümen Auflege-Stil, der House und Disco mit großen Momenten forsch zusammen mixt, schon mal als neuer Jackmaster verkauft wird. Auch zum ersten Mal spielt der New Yorker Turtle Bugg bei uns, der seine Musik als Rave Funk, Muscle Trance, Blunt House und Ambient Soul überzeichnet.

Freitag **28.04.2017** Start 24 Uhr **Polymorphism 22**

Säule
Sherwood & Pinch live on-u-sound
Emika emika **Opium Hum** **Steph The Bug** ninja tune
Die *Polymorphism*-Konzertreihe wurde 2012 zusammen mit dem CTM als eine Mischung aus Clubnacht, Konzert und Forschungslabor ins Leben gerufen. Künstlerische Möglichkeiten sollen hier in einem zeitlich begrenzten Moment ausgetestet werden – ohne sich auf gängige Regeln zu berufen. Und so spielen bei der 22. Ausgabe von *Polymorphism* neben Emika, Opium Hum und The Bug zwei Pioniere aus unterschiedlichen Generationen und Genres, die sich kürzlich für ein zweites gemeinsames Album *Man Vs. Sofa* zusammen gefunden haben: der Dub-Vorstreiter Adrian Sherwood und der Dubstep-Pionier Rob Ellis alias Pinch. Percussion-starke Musik mit intergenerationellem Trademark-Sounds und starken Bässen, die durch diverse Hallräume gejagt werden.

Samstag **29.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
A Made Up Sound live a made up sound
DVS1 hush Iori phonica white **Kobosil** ostgut ton **Kowton** livity sound
Norman Nodge ostgut ton **Scuba** hotflush **Trevino** clockworks
Panorama Bar
General Ludd live mister saturday night
Andrew Weatherall rotters golf club **Denis Sulta** sulta selects
Harri & Domenic sub club **LoYoTo** **Mike Huckaby** synth
Tama Sumo ostgut ton **Turtle Bugg**

Der niederländische Producer Dave Huigmans hat mit der Compilation *A Made Up Sound* (2009-2016) gerade eine Werkschau seines gleichnamigen Projekts veröffentlicht, das noch einmal deutlich macht, warum er als der begabtesten Techno-Producer überhaupt gilt. Seine Tracks erinnern an Stahlskulpturen, die ihre fließende Form unter großem Druck und Hitze erlangen. Nichts in seiner Musik wirkt aufgesetzt oder aufdringlich, es sind perfekte Tools ohne austauschbaren Tool-Charakter. Mit 2562 hat er zwar ein momentan ruhendes Dubstep-Alias, heute Nacht spielt Huigmans aber als *A Made Up Sound*. In der Panorama Bar gibt es neben der unantastbaren Legende Andrew Weatherall auch eine neue Garte DJs zu hören, wie zum Beispiel den in Glasgow lebenden Schotten Denis Sulta, der wegen seinem ungestümen Auflege-Stil, der House und Disco mit großen Momenten forsch zusammen mixt, schon mal als neuer Jackmaster verkauft wird. Auch zum ersten Mal spielt der New Yorker Turtle Bugg bei uns, der seine Musik als Rave Funk, Muscle Trance, Blunt House und Ambient Soul überzeichnet.

APRIL 2017
Berghain > Samstag **01.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
LADA live **Abdulla Rashim** **Dasha Rush** **Henning Baer**
Marcel Dettmann **Pulse One** **Raw Series** **Stephanie Sykes**
Panorama Bar > **Portable** live **Cormac DJ Qu** **Fred P** **Heidi** **Justin Strauss**
radio&fernseh **Shaun J. Wright** **Steve Rachmad**

Berghain > Freitag **07.04.2017** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Ion Ludwig live **Sammy Dee** **Thomas Melchior** **Zip**
Panorama Bar > Samstag **08.04.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Octave One** live **Kamikaze Space Programme**
Panorama Bar > **LSD Lucy** **Marcel Fongler** **Psyk** **Slam Ø** [Phase]
Berghain > **Lord Of The Isles** live **Bicep** **Cassy** **Gerd Janson**
Panorama Bar > **Hammer** **Park Ranger** **Richard Fearless** **The Black Madonna**

Berghain > Freitag **14.04.2017** Start 24 Uhr **Finest Berghain**
Berghain > **DJ Harvey** **Virginia**
Panorama Bar > Samstag **15.04.2017** Start 23 Uhr **SNAX CLUB**
Berghain > **Boris** **Matrixxman** **nd_baumecker**
Lab.oratory > **Bwana** **Jason Kendig** **Nick Höppner** **Roi Perez**
Panorama Bar > Samstag **15.04.2017** Start 24 Uhr **Finest Saturday**
Panorama Bar > **Abstraxion** **Dinky** **Massimiliano Pagliara**
Berghain > **Matthew Herbert** **Savile** a2z **Steve Mizek**
Panorama Bar > Sonntag **16.04.2017** Start 18 Uhr **Oster Klubnacht**
Berghain > **Antigone** **Barker** **Dax J** **Developer** **Fiedel**
Panorama Bar > **Konstantin** **Olin** **Speedy J** **Vincent Neumann** **Volvox**
Panorama Bar > **Carl Craig** **Daniel Paul Cortez** **Discodrome** **Hunee**
Panorama Bar > **Marcel Vogel** **Mike Servito** **Noncompliant** **Oracy**

Berghain
Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
www.berghain.berlin